

Begabungsfördernder Unterricht Mittelschule Naturns

Gesamtbericht

Allgemeine Angaben zu dieser Befragung

Abschlussdatum der Befragung:	11.03.2019
Verwendeter Fragebogen:	Begabungsfördernden Unterricht Mittelschule Naturns
Per E-Mail eingeladene Befragte:	37
Anzahl verschickter/verteilter Papierfragebogen:	0
Total eingeladene Befragte:	37
Vollständig beantwortete Fragebogen:	25
Rücklaufquote:	67,6%
Teilweise beantwortete Fragebogen:	1
Rücklaufquote inkl. teilweise beantwortete Fragebogen:	70,3%

Ergebnisse der Fragen mit Antwortskala

Auf einen Blick: Die Fragen mit den höchsten und tiefsten Werten

5 höchste Werte	Ø	5 tiefste Werte	Ø
1.1 - Aufgaben mit höherer Komplexität	3,2	1.2 - Aufgaben, an denen Schüler über einen längeren Zeitraum arbeiten können	2,9
1.5 - eigene Lernwege und Arbeitsweisen zulassen	3,2	1.4 - Aufgaben, die Kreativität bzw. schöpferische Fähigkeiten fördern	3,0
1.3 - Aufgaben, in denen vermehrt Transferleistungen und Reflexionen verlangt werden	3,2	1.3 - Aufgaben, in denen vermehrt Transferleistungen und Reflexionen verlangt werden	3,2
1.4 - Aufgaben, die Kreativität bzw. schöpferische Fähigkeiten fördern	3,0	1.5 - eigene Lernwege und Arbeitsweisen zulassen	3,2
1.2 - Aufgaben, an denen Schüler über einen längeren Zeitraum arbeiten können	2,9	1.1 - Aufgaben mit höherer Komplexität	3,2

Detailergebnisse

1 - Welche Möglichkeiten bietest du in Deinem Unterricht an, um ein begabungsförderndes Lernklima zu schaffen?

	Durchschnittswerte Ø				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
1.1 - Aufgaben mit höherer Komplexität					4%	16%	32%	48%	80%	25	1
1.2 - Aufgaben, an denen Schüler über einen längeren Zeitraum arbeiten können					4%	24%	48%	24%	72%	25	1
1.3 - Aufgaben, in denen vermehrt Transferleistungen und Reflexionen verlangt werden					0%	17%	50%	33%	83%	24	2
1.4 - Aufgaben, die Kreativität bzw. schöpferische Fähigkeiten fördern					9%	13%	52%	26%	78%	23	3

	Durchschnittswerte Ø				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
1.5 - eigene Lernwege und Arbeitsweisen zulassen									92%	26	0

Antworten auf offene Fragen

2 - Welche Erfordernisse (personelle, strukturelle, organisatorische...) sind Deiner Meinung nach an Deiner Schule zusätzlich notwendig, um einen begabungsfördernden Unterricht noch besser zu ermöglichen? –

Diese Frage haben 20 von 26 Befragten beantwortet.

Antwort 1

Begriffliche Klarheit: "Begabungsfördernd" ist, davon gehen ich aus, jeder Unterricht...im Sinne, dass vorhandene Begabungen weiterentwickelt werden, auch die kleinen und bescheidenen... Oder meinen wir: Was bieten wir "überdurchschnittlich" klugen/leistungsstarken Schülern?

Antwort 2

bessere Ausstattung mit PCs und Beamern, möglichst in den Klassen!!!

Antwort 3

Für einen begabungsfördernden Unterricht ist unbedingt vermehrter Teamunterricht sowie Internetzugang in den Klassen notwendig.

Antwort 4

Mehr Kopräsenzen, um die Schüler individueller betreuen zu können.

Antwort 5

Mehr menschliche Ressourcen: Es besteht noch ein ziemlich großer Mangel, und die Individualisierung erfordert die Kopräsenz mehrerer Lehrkräfte.

Antwort 6

Mehr Raum für Arbeit in Kleingruppen ausgestattet mit Computer. Ideal wären Leistungsgruppen.

Antwort 7

mehr Räume mehr Teamstunden

Antwort 8

Mehr Ressourcen (Lehrpersonen)

Antwort 9

mehr Teamstunden bzw. Ko-Präsenzen

Antwort 10

mehr Teamstunden, zusätzliche Räume, zweiter computerraum, Stundenplan so gestalten dass auch klassenübergreifend gearbeitet werden kann

Antwort 11

mehr Teamunterricht oder z.B. zwei Klassen in einem Fach gelegentlich in 3 "Leistungsgruppen" zu teilen, PC in der Klasse, Ausweichräume (damit mit einer Gruppe von Schülern in ruhiger Atmosphäre gearbeitet werden kann und nicht nur im Vorraum, wo es häufig laut ist)

Antwort 12

mehr Teamunterricht, eventuell Leistungsgruppen auch stufenübergreifend z.B. bei PQW

Antwort 13

mehr Teamunterricht, mehr PCs (auch in den einzelnen Klassen PCs)

Antwort 14

Mehr Zeit und weniger durchorganisierte Schulen, wo noch Raum für kreative Entwicklungen möglich sind.

Antwort 15

Möglichkeit, dass auch in der Klasse an Laptop... gearbeitet werden kann. Zusätzliche Angebote für Begabte im Rahmen von PQW oder im Prinzip des Drehtürmodells(koordiniert von der AG)

Antwort 16

Räumlichkeiten mit entsprechender Ausstattung (Medien); bessere Organisation der Co-Präsenzen; Stundenplan auf diese Bedürfnisse abgestimmt

Antwort 17

schulstufenübergreifende Projekte offene Lernformen sowie Leseförderung fixe Stunden für Begabtenförderung im Stundenplan einplanen(jedes Schuljahr kann dabei ein anderes "Thema"/Fach angeboten werden)

Antwort 18

Teamlehrer, Materialien

Antwort 19

unbedingt personelle Voraussetzungen (Team, Ko-Präsenz) und Ausstattung der Klassen und Nebenräume mit zeitgemäßen PCs bzw. Laptops sowie Internetanschluss.

Antwort 20

zusätzlicher Teamunterricht Themen fächerübergreifend aufarbeiten

Erläuterungen und Auswertungshinweise

Gliederung des Berichts

Der Ergebnisbericht ist nach Fragetypen gegliedert.

Zuerst werden die Ergebnisse der Fragen mit Antwortskala angezeigt, gefolgt von den Antworten auf offene Fragen (falls vorhanden).

Die Reihenfolge der Fragen im Ergebnisbericht kann deshalb von jener im Fragebogen abweichen.

Fragetypen

Fragen mit Antwortskala

Bei den Fragen mit Antwortskala geben die Befragten eine Einschätzung zu einer Reihe von Aussagen auf einer Skala von 1 bis 4 ab (z. B. 1=«Aussage trifft nicht zu», 4=«Aussage trifft zu»).

Je nach Fragebogen können eine Antwortspalte (Qualitätseinschätzung) oder zwei Antwortspalten (Qualitätseinschätzung und Veränderungsbedarf) enthalten sein.

Offene Fragen

Bei offenen Fragen wird nach einer Einschätzung oder Meinung gefragt, ohne dass Antwortmöglichkeiten zur Auswahl gestellt werden.

Begriffe, Symbole, Abkürzungen

Ø (Durchschnittswert)

Bei Fragen mit Antwortskala gibt dieser Wert den Durchschnitt (Mittelwert) der gegebenen Antworten an. Bei einer Skala von 1 bis 4 bezeichnet der Wert 2,5 den Neutralitätswert.

Qualitätseinschätzung/ Veränderungsbedarf

Bei Fragen mit Antwortskala zeigen die Grafiken die Verteilung der Antworten auf die Antwortoptionen in Prozent und in absoluten Zahlen.

Theoretisch liegt die Summe der Prozentzahlen bei 100 Prozent. Praktisch kann dieser Wert wegen Rundungsungenauigkeiten manchmal aber auch leicht darüber oder darunter liegen.

N (Nennungen)

Anzahl der Personen, die eine Einschätzung oder Antwort auf die Frage abgegeben haben.

Nicht mitgezählt sind jene, die die Option «Keine Angabe» ausgewählt haben.

KA (Keine Angabe)

Anzahl der Personen, die auf diese Frage die Option «Keine Angabe» angekreuzt haben.

3–4

Prozentsatz der Befragten, die bei einer Frage mit Antwortskala die Einschätzung 3 oder 4 angekreuzt haben. Wegen Rundungsungenauigkeiten kann es zwischen den Zahlen in der Grafik und dem Wert in der Spalte «3–4» zu kleinen Abweichungen kommen.

Auswertungshinweise

Rücklaufquote

Die Rücklaufquote zeigt Ihnen, auf welche Resonanz die Befragung gestossen ist. Analysieren Sie die Quote anhand folgender Fragen: Entspricht der Rücklauf unseren Erwartungen? Gibt es organisatorische oder inhaltliche Gründe für einen besonders guten bzw. mangelhaften Rücklauf? Was lässt sich für eine nächste Befragung daraus lernen?

Fragen mit höchsten / tiefsten Werten

Höchste Werte: Sie können auf Stärken hinweisen: Da sind wir gut. Darauf können wir stolz sein. Wie können wir diese Stärken auch in Zukunft pflegen und ihnen Sorge tragen?

Tiefste Werte: Sie können ev. auf Schwächen hinweisen: Das behindert unsere Arbeit. Daran müssen wir arbeiten. Womit haben diese Schwächen zu tun? Entspricht das Ergebnis unseren Erwartungen? Wie können wir die Sicht der Beteiligten besser verstehen lernen?

Veränderungsbedarf: Hier müssen wir ansetzen: Da zeigen sich Optimierungsmöglichkeiten. Warum werden Veränderungen hier als notwendig erachtet? Was passiert, wenn keine Massnahmen umgesetzt werden? Können wir damit leben? Wie können wir uns verbessern?

Hinweis: Je nach Befragungsergebnissen können die «tiefsten Werte» vergleichsweise hoch ausfallen und deshalb als positive Werte (und nicht als «Schwäche») gewertet werden.

Durchschnittswerte

Qualitätseinschätzung: Durchschnittswerte oberhalb von 2,5 liegen im positiven Bereich, Werte unterhalb von 2,5 im negativen Bereich.

Der Prozentsatz der Befragten, die eine der zwei positiven Antworten (3–4) angekreuzt haben, zeigt auf einen Blick, bei welchen Qualitätsaussagen die Zufriedenheit vergleichsweise hoch ist und bei welchen sie eher tief ist.

Auf Grund der konkreten Fragestellung sollte von der Schule geklärt werden, ab wann aus Sicht der Betroffenen und Beteiligten von einem positiven Ergebnis gesprochen werden kann.

Veränderungsbedarf: Werte oberhalb von 2,5 bezeichnen einen klaren Veränderungsbedarf.

Der Prozentsatz der Befragten, die Veränderungen als eher nötig bis dringend nötig einschätzen (Antworten 3–4), zeigt auf einen Blick, wo der Veränderungsbedarf vergleichsweise hoch bzw. eher tief eingeschätzt wird. Auf Grund der konkreten Fragestellung muss die Schule beurteilen, wie der eingeschätzte Veränderungsbedarf angesichts der Möglichkeiten und Ressourcen der Schule priorisiert werden soll.

Verteilung der Antworten

Bei Fragen mit Antwortskala zeigt die Verteilung der Antworten, wie stark die Antworten variieren. Je kleiner die Varianz ist, desto treffender charakterisiert der Durchschnittswert die Verteilung. Bei einer breiten und ausgewogenen Verteilung der Antworten, müssen die Gründe dafür genauer analysiert werden.

Weiterführende Fragen

Bedeutung der Ergebnisse

Was bedeutet das Ergebnis für die einzelnen Personen, für verschiedene Gruppen wie Fach- oder Klassenlehrpersonen, für die gesamte Schule, für Schüler/innen, für Eltern etc.? Was bedeutet das Ergebnis für mich als Lehrperson? Für uns als gesamte Schule? Was heisst dies für meine/unsere Schüler/innen?

Bezug zu Erfahrungen und anderen Datenquellen

Habe ich dieses Ergebnis erwartet? Bestätigt es meine Erfahrungen? Bin ich überrascht oder irritiert, weil das Ergebnis nicht mit meinen Erfahrungen übereinstimmt? Gibt es weitere Informationsquellen, die wir beziehen könnten, um die Evaluationsergebnisse zu bestätigen oder zu relativieren?

Zusammenhänge und Hintergründe

Welche Zusammenhänge erkennen wir zwischen den einzelnen Ergebnissen? Welche Erklärungen für bestimmte Stärken und Schwächen bieten sich an? Mit welchen Kernaussagen fassen wir unsere Erkenntnisse zur Qualität unserer Schule zusammen?

Folgerungen und Massnahmen

Welche Schlussfolgerungen ziehen wir aus den Ergebnissen? Was für Ziele setzen wir uns? Mit welchen Massnahmen werden wir sie realisieren? Welchen Zeitrahmen setzen wir uns?

Weitere Informationen

Unter folgendem Link finden Sie weitere Tipps und Tricks, wie Sie bei der Auswertung der Ergebnisse vorgehen und dabei alle Anspruchsgruppen einbeziehen können.

<http://www.iqesonline.net/auswertungstipps/>